

# WIENER DEKLARATION

## „Europe of Tomorrow: Setting Directions“

Ins Leben gerufen von den Expertinnen und Experten und Gästen beim

## 22. Wiener Kongress 2025

26. und 27. Jänner 2025

Auf Initiative von  
**David Ungar-Klein**

Europa muss wieder auf Kurs gebracht werden. Inflation, hohe Staatsverschuldung, mangelnde politische Einheit, zunehmende soziale Brennpunkte, fehlender gesellschaftlicher Zusammenhalt: Was hält Europa zusammen? Was bringt Europa voran? Über fünfzig internationale Expert\*innen aus fünf Kontinenten und 25 Ländern haben sich beim 22. Wiener Kongress 2025 versammelt, um die Top-Prioritäten für Europa zu definieren:

### Wettbewerbsfähigkeit, Wachstum und Wohlstand: Schlüsselprioritäten für Europa

Europa muss wieder attraktiver und wettbewerbsfähiger werden. Im Auftrag der Europäischen Union (EU) wurden zwei Berichte – der „Letta-Bericht“ und der „Draghi-Bericht“ – veröffentlicht, welche die Maßnahmen und Reformideen zur Stärkung der EU im globalen Wettbewerb enthalten. Für die Umsetzung der Reformen und Maßnahmen aus den beiden Berichten sind erhebliche Finanzmittel erforderlich. Eines steht fest: **Ein attraktiver Standort mit nachhaltigen Investitionsanreizen ist die Grundvoraussetzung für die Bereitschaft für Investitionen.** In diesem Zusammenhang steht die EU mit ihren 27 Mitgliedstaaten im globalen Wettbewerb mit der NAFTA (USA, Mexiko, Kanada) und den BRICS-Staaten.

Der erhebliche bürokratische Aufwand stellt eine massive Belastung für Unternehmen in Europa dar. Die Erfüllung dieser bürokratischen Anforderungen verdrängt zunehmend wertschöpfende Aktivitäten in den Hintergrund. Infolgedessen wird der bürokratische Aufwand immer mehr zu einem Hemmnis für Wachstum und Innovation.

Als Folge der sinkenden Wettbewerbsfähigkeit und Standortattraktivität Europas ist damit zu rechnen, dass Unternehmen entweder ihre Standorte verlagern oder zumindest Teile ihrer Wertschöpfungskette ins Ausland auslagern. Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, sind folgende Maßnahmen erforderlich: **Ausbau der Infrastruktur mit besonderem Fokus auf digitale Infrastruktur**, mehr Fördermittel für Innovation und Forschung, ein gesicherter **Zugang zu Energie und Rohstoffen** zu wettbewerbsfähigen Preisen, die Sicherung der Fachkräfteverfügbarkeit sowie eine Stärkung der Arbeitsmoral, eine Reduzierung der Steuerlast sowie Bürokratieabbau. Ein kontinuierliches Monitoringsystem zur **Gewährleistung der Versorgungssicherheit** kann die Planung und Implementierung präventiver Maßnahmen unterstützen und somit potenzielle Engpässe frühzeitig identifizieren und beheben.

### Brücken bilden in einer gespaltenen Gesellschaft

Die öffentliche Debatte wird immer stärker von extremen Standpunkten dominiert. In den gegenwärtigen Medienberichten und politischen Kampagnen werden Themen oft in einer simplen „Schwarz-Weiß“-Denkweise dargestellt. Der konstruktive Dialog gerät zunehmend in den Hintergrund.

In diesem Kontext verdeutlicht das Zitat von Voltaire: „Ich mag verdammen, was du sagst, aber ich werde bis zum Tod dein Recht verteidigen, es zu sagen“, dass es in einer freien Gesellschaft

nicht darum geht, in allen Belangen übereinzustimmen, sondern die Meinungsfreiheit zu respektieren und zu schützen – ein Eckpfeiler des demokratischen Prozesses. Konstruktiver Dialog und Bildung von Brücken können nur durch Begegnungen, Gespräche und Verhandlungen gewährleistet werden. Darüber hinaus ist Desinformation zu einem ernsthaften Problem für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Stabilität geworden. Soziale Medien und neue Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) haben sowohl das Ausmaß als auch die Dynamik erhöht, mit denen falsche oder irreführende Informationen ihr Publikum erreichen können.

Es ist unerlässlich, **im Bildungsbereich einen klaren Fokus auf kritisches Denken** zu legen und unserer Gesellschaft die Werkzeuge zu vermitteln, um Argumente zu bewerten, Fakten von Meinungen zu unterscheiden und Informationen auf eine reflektierte Weise zu hinterfragen.

### **KI: Pandoras Büchse oder universeller Problemlöser?**

KI hat begonnen, Industrien zu revolutionieren. Im Gesundheitswesen haben KI-Systeme das Potenzial, erhebliche Fortschritte in der medizinischen Diagnostik zu erzielen. Insbesondere in der Onkologie können durch KI die Früherkennung und Diagnose von Krankheiten schneller und präziser ermöglicht werden, als es durch Ärzt\*innen allein möglich wäre. Im Einzelhandel wird KI beispielsweise eingesetzt, um das Verbraucherverhalten zu analysieren und personalisierte Empfehlungen anzubieten, wodurch die Konversionsraten und die Kund\*innenbindung erhöht werden kann. In der Logistikbranche wird KI angewendet, um Flottenrouten zu optimieren, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren und die Lieferpläne zu verfeinern, was zu Kosteneinsparungen und gesteigerten Effizienz führt. Angesichts der zunehmenden Abhängigkeit der Industrie von Künstlicher Intelligenz und Automatisierung ist es **entscheidend, dass sich das Bildungssystem weiterentwickelt, um den sich wandelnden Anforderungen gerecht zu werden.**

Die **Vorteile von KI sind jedoch maßgeblich davon abhängig, wie sie konzipiert und reguliert wird.** Ohne angemessene ethische Aufsicht kann der Einsatz von KI Risiken freisetzen, die auch die gesellschaftliche Stabilität gefährden könnten. Eine der größten Herausforderungen bei der Entwicklung und beim Einsatz von KI besteht darin, dass sie der Gesellschaft nützt und gleichzeitig negative Auswirkungen weitestgehend verhindert werden können. Um dieses Gleichgewicht zu erreichen, ist eine **Kombination aus ethischen Grundsätzen** wie Transparenz und Rechenschaftspflicht im Design- und Implementierungsprozess erforderlich. Darüber hinaus sind **Regulierung, Überwachung und menschliche Aufsicht** von entscheidender Bedeutung, um sicherzustellen, dass sich KI so entwickelt, dass schädliche Auswirkungen vermieden werden und gleichzeitig das Wohl der Gesellschaft gefördert wird.

### **Wettbewerbsfähigkeit und die Rolle von Wissenschaft, Innovation und Bildung**

In der heutigen, sich schnell verändernden Welt müssen Nationalstaaten die Rolle von Wissenschaft und Bildung erkennen, um Wirtschaftswachstum, Innovation und globale Wettbewerbsfähigkeit vorantreiben zu können. Von Gesundheitsversorgung bis Energieeffizienz, **die wissenschaftliche Forschung ist der Motor für die Entwicklung neuer innovativer Technologien** und Lösungen, die sich mit globalen Herausforderungen auseinandersetzen. Angeregt durch Kreativität und Unternehmertum, führt Innovation zur **Schaffung von zukunftsweisenden Industriezweigen** und Beschäftigungsmöglichkeiten, wodurch auch die Wirtschaft gestärkt wird. Ein leistungsfähiges Bildungssystem schafft eine qualifizierte und anpassungsfähige Arbeitskräftebasis, welche in der Lage ist, die Herausforderungen der modernen Wirtschaft zu bewältigen und sicherzustellen, dass die jeweiligen **Nationalstaaten im Spitzenfeld des globalen Wettbewerbs** bleiben. Letztlich ist die Förderung von Wissenschaft, Innovation und Bildung entscheidend für einen langfristigen wirtschaftlichen Erfolg und sozialen Fortschritt.